

Klima- und Energie-Modellregion

WIENER NEUSTADT

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V
- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Wiener Neustadt - wn.energiefit
Geschäftszahl der KEM	C072650
Trägerorganisation, Rechtsform	Wiener Neustädter Stadtwerke und Kommunal Service GmbH
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	1 47.091 (Stand: 1. September 2021) Lage im südlichen Niederösterreich, am Rande des Wiener Beckens mit einer Fläche von 60,9 km ²
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.wiener-neustadt.at/de/service/kem
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Neues Rathaus, Neuklosterplatz 1, 2700 Wiener Neustadt Di: 9-12h, sonst nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Alexander Nowak Alexander.nowak@wiener-neustadt.at +43 2622 373 460 Siehe Antrag Änderung MRM 20 Wiener Neustädter Stadtwerke und Kommunal Service GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.02.2021
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Ing.in Eva Otepka & Ing. Klemens Willim

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die Stadt Wiener Neustadt und ihre Umgebung zählen zu einer der dynamischsten Wachstumsregionen in Österreich (Bevölkerung, Wirtschaft, Verkehr). Trotz dieses Wachstums soll der Energiebedarf bei allen Verbrauchern bis 2030 reduziert werden. Im Bereich der Wärmeerzeugung soll bis 2030 der Anteil an Erneuerbaren Energieträgern auf 50 % des gesamtstädtischen Wärmebedarfs gesteigert und eine Eigenversorgungsquote im Bereich der Stromversorgung der Stadt auf 100% (bilanziell) erreicht werden.

Die strukturierte, planvolle Steuerung des Wachstumsprozesses, die sozial- und umweltverträgliche Integration der Entwicklungsdynamiken, zählen zu den zentralen Herausforderungen in den kommenden Jahren.

Um diese zu meistern wurde der Stadtentwicklungsplan Wiener Neustadt 2030+ in einem breiten Beteiligungsprozess erarbeitet am 7. März 2022 durch den Gemeinderat beschlossen. Maßnahmen der Klimawandelanpassung, zur energieeffizienten, räumlichen Entwicklung und im Besonderen zukunftsfähige und zukunftsweisende Mobilitätslösungen sind wesentliche Handlungsfelder.

Nach drei erfolgreichen Perioden im KEM-Programm, gilt es auch diesmal, mit der Verlängerung eine Entwicklung in Klimaschutz- und Energieagenden zu beschreiten. Bestellte und bereits bewirtschaftete „Ackerflächen“ werden weitergehegt und ausgebaut (z.B. Photovoltaik-Offensive, e-Mobilität, Radfahroffensive usw.), im Besonderen geht es aber darum, bisher noch nicht oder wenig bestellte Aktivitätsfelder, mit aufstrebender Priorität, zu beschreiten.

Aufbauend auf dem in der vergangenen Periode entwickelten „Stadtentwicklungsplan Wiener Neustadt 2030+“ (STEP2030+), der in einem breiten Beteiligungsprozess unter dem Leitsatz „Impulse für eine lebenswerte Stadt“ erarbeitet wurde und nun zur Beschlussfassung vorliegt, wurden Ziele, Grundsätze und Handlungsfelder festgelegt.

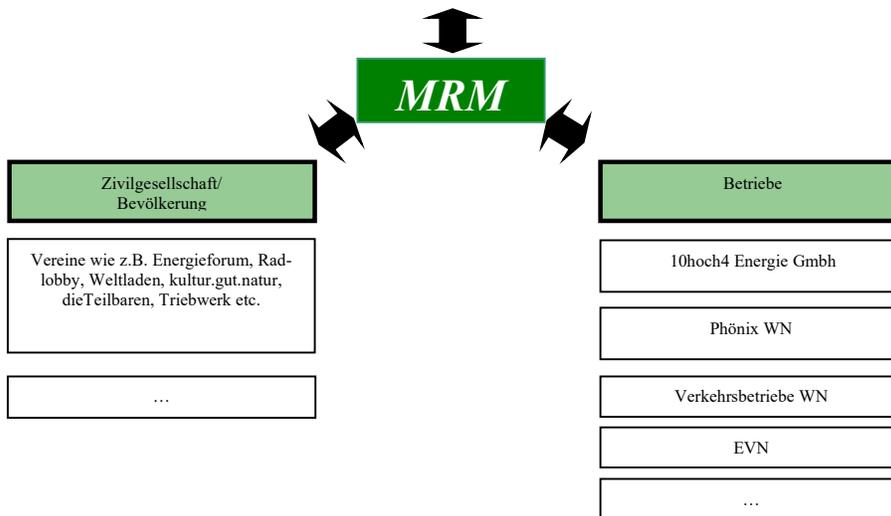
Für die neue Periode wurden drei klare Leitthemen aus dem STEP2030+ abgeleitet, welche die Maßnahmenpakete dominieren und beeinflussen:

- Räumliche Entwicklung
 - o Wr.Neustadt erlebt einen ungebrochenen Bauboom. Zahlreiche anstehende Bau-Großprojekte sind zum einen Herausforderungen in der Steuerung der Stadtentwicklung, bieten aber gleichzeitig vielfältige Chancen zur Implementierung von nachhaltigen (Modell-)Lösungen und Meilensteinen für ein energieeffizientes Stadtleben.
- Erneuerbare Energien
 - o Photovoltaik hat das größte Potential zur Versorgung von Wr.Neustadt mit nachhaltig produzierter Energie. Hier wurden bereits in der Vergangenheit von Seiten der KEM große Schritte nach vorne gemacht. Dieser Weg wird in der neuen Periode konsequent weiterverfolgt.
- Nachhaltige Mobilität
 - o Wr.Neustadt hat beste Voraussetzungen fürs Radfahren, das Verlagerungspotenzial vom MIV ist enorm – dementsprechend wurden bereits in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen gesetzt.
 - o Angesichts des Wachstumsdrucks und der dynamischen Stadtentwicklung ist es eine Notwendigkeit verstärkt zukunftsfähige und nachhaltige Mobilitätslösungen zu entwickeln.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Magistrat allgemein	Tochtergesellschaften	Klimabündnis NÖ
Baugenossenschaften	Fachhochschule WN	ENU
Städt. Schulen und Kindergärten	Mobilitätsmanagement Industrie- viertel	Nö. Regional
Gruppe „Stadtentwicklung, Ver- kehr, Energie“	Gruppe am Magistrat „Facility Ma- nagement“	...

(halb-)öffentlicher Sektor



4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	WN kauft nachhaltig
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Der naBe-Aktionsplan des BMK definiert Kriterien für nachhaltige, öffentliche Beschaffung und enthält neben Zielen und Maßnahmen auch konkrete Umweltkriterien für Produkte in 16 Beschaffungsgruppen.</p> <p>Aufbauend auf einer Analyse der derzeitigen Beschaffungsprozesse werden diese Schritte für Schritt adaptiert und entsprechende Nachhaltigkeitsregeln implementiert.</p> <p>Im Bereich der Stadtverwaltung wird das Thema nachhaltige Beschaffung und Nutzung von Ressourcen zusätzlich durch Multiplikator-Schulungen und Workshops gefestigt.</p> <p>Um auch die Bevölkerung zu erreichen und das Bewusstsein für nachhaltigen Konsum zu stärken werden diverse Veranstaltungen in der Stadt organisiert bzw. unterstützt, zB jährliche Faire Wochen, wo nachhaltige und faire Beschaffung im persönlichen Bereich zum Schwerpunkt wird. Als größte Schulstadt des Bundeslandes hat Wiener Neustadt außerdem enormes Potential auch die junge Bevölkerung zu erreichen und hier schon die Weichen für eine nachhaltiger konsumierende Generation der Zukunft zu stellen. In Kooperation mit dem Verein Südwind werden Schul-Workshops und Schulprojekte gezielt die Entscheidungsträger von morgen informieren und Sie spielerisch an das Thema Nachhaltige Beschaffung/Konsum heranführen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluierung der Beschaffungsrichtlinien der Stadt und Gap Analyse zum naBe-Aktionsplan, Bericht Nachhaltigkeitsstatus in den 16 naBe-Kategorien: <ul style="list-style-type: none"> ○ Beschaffungsaktivitäten der Stadt WN in den 16 naBe-Kategorien evaluiert ○ 10 von 16 grün, 5 gelb, 1 rot • Erarbeitung und Implementierung von Nachhaltigkeitsregeln für kommunale Beschaffung, z.B. Förderung der Regionalität, Faire Beschaffung, CO2 Bilanz der Beschaffungsgüter, Reparatur vor Ersatz, TCO... <ul style="list-style-type: none"> ○ Reparatur vor Ersatz ○ Bestpreis (TCO) statt Billigstbieter ○ Beschaffungen bei BBG mit naBe Zertifizierung ○ Verpflichtende Einbindung des zentralen Einkaufs bei Bestellungen > 3000,- • WN als FAIRTRADE-Gemeinde bestätigen und das Bewusstsein dafür durch begleitende Kampagne (n) und regel-mäßige Medienaktivität stärken <ul style="list-style-type: none"> ○ Verlängerung Status als Fairtrade-Stadt bis 2026 am 13.12.2023 ○ Div. Medienberichte in lokalen Printmedien und online ○ Fairtrade Kaffee im Rathaus ○ TV Bericht „Fair Bike Tour 2021“ - https://www.wntv.at/page/video/MjE2NzIz • Etablierung eines regelmäßigen Berichts und Empfehlungen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit der Beschaffungsaktivitäten der Stadt <ul style="list-style-type: none"> ○ Inhalte des geplanten Berichts in Abstimmung • Umsetzung von Schulprojekten und Workshops <ul style="list-style-type: none"> ○ Bis 2025: 13 Workshops, an unterschiedlichen Schulen, zu 3 Themen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Der Einstieg in das Thema nachhaltige Beschaffung erfolgte bereits im Review Prozess zum Entwurf des naBe Aktionsplans 2020, der, obwohl für Gemeinden nicht verpflichtend, den zukünftigen Leitfaden für die Einkaufsaktivitäten der Stadt bilden soll.</p> <p>Einer ersten Kontaktaufnahme mit der Projektleitung des BMK im Frühling 2021, zur Abstimmung der Ausrichtung und Möglichkeiten der Umsetzung, folgten interne Workshops mit den einkaufenden Abteilungen zur Potentialerhebung.</p> <p>In 10 von 16 Einkaufskategorien wird bereits jetzt naBe konform beschafft. In 5 der verbleibenden Kategorien wurden Pilotprojekte initiiert. Nur eine Kategorie wurden für das aktuelle Projekt aus dem Fokus genommen und auf eine spätere Phase verschoben.</p> <p>Als Sofortmaßnahmen wurden Reparatur vor Ersatz, Bestpreis statt Billigstbieter und BBG Beschaffungen mit naBe Zertifizierung in die Einkaufsrichtlinien übernommen.</p>

	<p>Im Bereich der Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit wird auf bewährte Kooperationen und Partner, wie zB Weltladen, Südwind etc. gesetzt. Aktionen werden gemeinsam im Fairtrade Arbeitskreis besprochen und geplant, sowie die Umsetzung vorbereitet.</p> <p>Weiters konnte in dieser Periode der Status von Wiener Neustadt als Fairtrade Stadt erneuert und für weitere 3 Jahre verlängert werden.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • GR-Beschluss zur Implementierung naBe-konformer Beschaffungsrichtlinien, Ja/Nein Ist: Nein • Anzahl Beschaffungsgruppen naBe-konform, Ziel: ≥ 16 Ist: 10 • Anzahl Multiplikator-Schulungen (verwaltungsintern), Ziel: ≥ 2 Ist: 3 • Anzahl Schulworkshops/-projekte, Ziel: ≥ 3/Jahr Ist: 13 • Anzahl Pressemitteilungen, Ziel: ≥ 3/Jahr Ist: 6

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Solar City WN
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Bereits in der letzten KEM Periode wurde das Potential von Wiener Neustadts Dächern für die Erzeugung von Sonnenstrom in Zusammenarbeit mit der EVN erhoben und das Ergebnis als Tool „Sonnenkraft-Potentialanalyse“ öffentlich auf der Homepage der Stadt zur Verfügung gestellt. In dieser Periode soll dieses Potential für Wiener Neustadt weiter ausgeschöpft werden und der Gap zum tatsächlichen Verbrauch kontinuierlich verkleinert werden.</p> <p>Ein Fahrplan über drei Schienen soll zum Ziel „Solar City WN - 100% Strom aus PV“ führen:</p> <p>Schiene 1: Alle geeigneten Dachflächen der Gebäude im Besitz der Stadt im Detail analysieren und mit PV belegen, Entwicklung von Bürgerbeteiligungsmodellen, PV bei Neuerrichtung und Sanierung von kommunalen Gebäuden inkludieren.</p> <p>Schiene 2: Gewerbe, Industrie und private Flächen forcieren, Gewinnung von Pilot-/Partnerbetrieben, Anbieten von PV Beratung zum individuellen Potential speziell für Private und Betriebe in Kooperation mit z.B. der Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich (eNu) und der WKNÖ .</p> <p>Schiene 3: Errichtung von Freiflächenanlagen auf geeigneten/gewidmeten Grünflächen, sowie Nutzung von geeigneten, bereits versiegelten Flächen wie z.B. Parkplätzen, um die Lücke vom Dachpotential zum tatsächlichen Strombedarf zu schließen.</p> <p>Ergänzend soll die Möglichkeit des Speicherns von PV Strom untersucht und eine Pilotanlage konzipiert werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Detail-Potentialanalyse für ausgewählte Dächer der Stadt Wiener Neustadt, die zur Belegung in Frage kommen. <ul style="list-style-type: none"> ○ Potentialanalysen für 13 Dächer bei Schulen und Kindergärten durchgeführt, in Summe ca. 1MWp ○ Planungsaufträge für Wirtschaftshof und Abfallbehandlung vergeben ○ Umsetzung 2 PV-Anlagen auf einem Kindergarten (79 kWp) und einer Schule (80 kWp) • Entwicklung und Implementierung von Bürgerbeteiligungsmodellen <ul style="list-style-type: none"> ○ Bürgerbeteiligungsanlage Hauptplatzgarage – in Betrieb seit Okt. 2021 ○ Bürgerbeteiligungsanlage Wiener Neustadt Arena – vom GR beschlossen im Sept. 2022 • Gewinnung von Pilot-/Musterbetrieben <ul style="list-style-type: none"> ○ Sondierungen gestartet • Unterstützende Medienkampagne „Solar City WN“ <ul style="list-style-type: none"> ○ Presseaussendungen und div. Medienberichte in lokalen Printmedien und online, laufend ○ TV Bericht „Bürgerbeteiligung Hauptplatzgarage“ - https://www.wntv.at/page/video/MjE1NDM2
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Der Bereich Photovoltaik ist in den letzten Jahren und nicht zuletzt durch die herrschende Energiekrise zum Selbstläufer geworden. Auch in Wiener Neustadt ist dieser Trend durch die jährliche Zunahme von Anlagen im privaten und gewerblichen Bereich offensichtlich.</p> <p>Für Bürger ohne Möglichkeit zur eigenen PV hat die Stadt Wiener Neustadt in Kooperation mit der EVN bereits ein Bürgerbeteiligungsmodell auf der Hauptplatzgarage und eine weiteren Bürgerbeteiligungsanlage auf dem Dach der Wiener Neustadt Arena umgesetzt.</p>

	<p>Aber auch im Bereich der eigenen Energieversorgung ist die Stadt Wiener aktiv geworden und hat Potentialanalysen für kommunale Gebäude in Auftrag gegeben. Budgetäre Mittel für die Realisierung wurden in der mittelfristigen Budgetplanung stark berücksichtigt.</p> <p>Beratungen zum Thema PV wurden laufend durch die eNu umgesetzt angeboten.</p> <p>Bzgl. Standort für Stromspeicherpilotanlage konnte bis Ende 2024 noch keine Entscheidung getroffen werden. Dabei spielt es auch eine Rolle, dass derzeit im Rahmen der Blackout Vorsorge der Stadt der Einsatz von Stromspeicher abgestimmt wird.</p>	
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl Bürgerbeteiligungsmodelle vorbereitet, Ziel: ≥ 3 • PV-Beratungen durchgeführt, Ziel: ≥ 30 • Standort für Stromspeicher Pilotanlage festgelegt, Ja/Nein • Presseausendungen, Ziel: ≥ 5 	<p>Ist: 2</p> <p>Ist: 35</p> <p>Ist: Nein</p> <p>Ist: >10</p>

Maßnahme Nummer:	3	
Titel der Maßnahme:	LED there be light	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Passende Beleuchtung im öffentlichen Raum, auf der Straße, in Parkanlagen, auf Plätzen oder Gehwegen erfüllt in den Abendstunden eine maßgebliche Aufgabe hinsichtlich des Wohlbefindens, der allgemeinen Wirkung und nicht zuletzt der persönlichen Sicherheit.</p> <p>Auf Wiener Neustadts Straßen und bei Objektbeleuchtungen wird diese Aufgabe derzeit von rund 9000 Lichtpunkten erfüllt, welche dabei ca. 24% des jährlichen Strombedarfs der Stadt verursachen.</p> <p>Basierend auf einer bereits vorliegenden, detaillierten Lichtpunkterhebung soll im Zuge dieser Maßnahme ein Zeit-, Umsetzungs- und Finanzierungsplan für eine Komplettumstellung der Straßen- und Objektbeleuchtung auf LED Beleuchtung entwickelt und bis Ende 2021 dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt werden.</p>	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Medienkampagne/Beratungskampagne Energiesparen <ul style="list-style-type: none"> ○ Beratungen durch eNu bzw. Ökomanagement NÖ ○ Div. Presseausendungen zum Thema Beleuchtung durch Rathauskommunikation • Umsetzungskonzept LED Straßenbeleuchtung entwickelt – zeitlich, organisatorisch, finanziell <ul style="list-style-type: none"> ○ Ist-Stand Erhebung 2021 durchgeführt und daraus Umstellungskonzept über 5 Jahre erstellt. ○ Finanzielle Mittel in der mittelfristigen Budgetplanung bis 2027 für Projektumsetzung vorgesehen ○ Bis 2026 wird die gesamte Straßenbeleuchtung auf LED umgerüstet • Einbringung des Antrages zur Umstellung auf LED Straßenbeleuchtung in den Gemeinderat <ul style="list-style-type: none"> ○ Antrag eingebracht für GR-Sitzung am 27.02.2023 • Beschlussfassung durch den Gemeinderat <ul style="list-style-type: none"> ○ Beschluss zur Umstellung und Vergabe am 26.02.2024 	
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Aufbauend auf einer 2021 durchgeführten Bestandserhebung der gesamten öffentlichen Beleuchtung in Wiener Neustadt wurde gemeinsam mit Beratern ein Konzept zur Komplettumstellung ausgearbeitet und dem Gemeinderat im Februar 2022 zur Beschlussfassung vorgelegt und beschlossen. Die erforderlichen Mittel wurden in die Budgetplanung bis 2027 aufgenommen.</p> <p>Im Sommer 2022 wurde mit dem ersten Teil der Umsetzung auch ein Smart Street Pilotprojekt ausgeschrieben. Die Vergabe mit Beschluss des Gemeinderates war am 26.02.2024.</p> <p>Das Projekt für die Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED wird magistratsintern in weiterer Folge durch den Geschäftsbereich V (GB V) betreut werden.</p> <p>Bzgl. Beratungen für Privat und Gewerbe wurde auf das Angebot der eNu bzw. der Ökologischen Betriebsberatung der WKNÖ verwiesen.</p> <p>In Zusammenarbeit mit der Personalvertretung wurde ein Energiespar Vortrag im Sept. 2022 im Rahmen der Bediensteten Versammlung des Magistrats organisiert.</p> <p>Weiters haben, in Kooperation mit der Energieberatung NÖ, im Jänner 2023 an 4 Standorten Energieberatungstage für Bedienstete des Magistrats der Stadt stattgefunden. Den Mitarbeitern wurde während der Arbeitszeit die Möglichkeit geboten, individuelle Fragestellungen mit Energieberatern vor Ort zu besprechen.</p>	
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER	<ul style="list-style-type: none"> • Anteil LED Lichtpunkte Straßenbeleuchtung, Ziel: $\geq 100\%$ (Jahr 2026) • Anzahl Beratungen Privat, Ziel: ≥ 20/Jahr 	<p>Ist: 27%</p> <p>Ist: 85 (lt. eNu)</p>

MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	• Anzahl Beratungen Gewerbe, Ziel: ≥ 10 /Jahr angefragt	Ist: bei WKNÖ
	• Anzahl Medienschalungen, Ziel: ≥ 2 /Jahr	Ist: 6
	• Plan zur Umstellung auf LED vorhanden, Ja/Nein	Ist: Ja
	• Antrag zur Umstellung auf LED in Gemeinderat eingebracht, Ja/Nein	Ist: Ja

Maßnahme Nummer:	4	
Titel der Maßnahme:	Energiegemeinschaft WN	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Energiegemeinschaften haben eine grundsätzliche Bedeutung zur Erreichung übergeordneter klima- und energiepolitischen Ziele.</p> <p>Im Rahmen dieser Maßnahme werden potentielle Projekte identifiziert und in Folge ein Businessplan für die Gründung einer (Bürger)Energiegemeinschaft zur Versorgung der Wiener Neustädter mit in der Stadt selbst erzeugter, erneuerbarer Energie erstellt.</p>	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Definition der Rahmenbedingungen für eine Energiegemeinschaft in WN <ul style="list-style-type: none"> ○ Pilotprojekt mit EZN für Energiegemeinschaft in WN im Sommer 2021 gestartet ○ Evaluierung kommunaler Gebäude als Mitglieder der Energiegemeinschaft • Auswahl eines Projektstandortes und der möglichen Beteiligten <ul style="list-style-type: none"> ○ Option 1: Civitas Nova ○ Umsetzung Option 2: Gemeindeübergreifende EEG WN-Lichtenwörth über Knoten UW Wr. Neustadt • Abhaltung von 2 Stakeholder-Workshops zur Projektentwicklung <ul style="list-style-type: none"> ○ 3 Workshops WN-EZN ○ 3 Workshops WN-EZN-Lichtenwörth • Abschluss Machbarkeitsstudie/Präsentation Businessplan Energiegemeinschaft WN <ul style="list-style-type: none"> ○ Präsentation Endbericht durch EZN am 14.07.2022 • Beschluss zur Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> ○ Potentielle Teilnehmer WN identifiziert. ○ Umsetzungsvorbereitungen Lichtenwörth laufen noch. 	
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das Thema Erneuerbare Energiegemeinschaften war zum Start der Periode noch nicht vollständig definierbar, weil die gesetzlichen Rahmenbedingungen erst noch geschaffen werden mussten.</p> <p>Um das Potential für Erneuerbare Energiegemeinschaften für Wiener Neustadt vorab schon zu evaluieren und bereit zu sein, wurde im Sommer 2021 mit der neu gegründeten EZN ein Pilotprojekt definiert.</p> <p>Im ersten Ansatz sollte die städtische EEG ausschließlich aus städtischen Verbrauchern und Erzeugern bestehen. Die Gemeinde Lichtenwörth bereitete parallel zu unseren Überlegungen eine EEG vor.</p> <p>Über den gemeinsamen Knoten Umspannwerk Wr.Neustadt wurde eine möglichst ausbalancierte EEG geplant, in der sowohl bestehende, als auch geplante Anlagen in beiden Gemeinden berücksichtigt worden sind.</p> <p>Bis Sommer 2022 wurden daraufhin sechs Szenarien kreiert und evaluiert und Vertretern beider Gemeinden in einem abschließenden Bericht präsentiert. Alleine die Wiener Neustädter Stadtwerke beziehen ungefähr 1,3 GWh Strom pro Jahr.</p> <p>Im Juni 2023 wurde die Energiegemeinschaft Lichtenwörth in Betrieb genommen. Die Wiener Neustädter Stadtwerke wurden Teil der neu gegründeten Erneuerbare Energiegemeinschaft GmbH & Co KG. Verbraucher sind das Wasserwerk Süd II, die Strominfrastruktur der Erdgas-tankstelle, die Hauptplatz und Theater Garage sowie die Zentralgarage des Verkehrsbetriebes. Sowohl Presseausendungen (in Lichtenwörth, sowie in Wiener Neustadt), als auch Informationsveranstaltungen für Bevölkerung (in Lichtenwörth) wurden abgehalten.</p> <p>Vorerst wurde somit keine eigene EEG für Wiener Neustadt gegründet. Jedoch sind 3 Energiegemeinschaften je Umspannwerk in Vorbereitung. Dazu wurden drei Vereine mit Ende 2024 gegründet. Im April 2025 sollen die Energiegemeinschaften starten.</p>	
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl Energiegemeinschaften vorbereitet, Ziel: ≥ 1 • Gesamtleistung Energiegemeinschaften in WN, Ziel: ≥ 1MW • Presseausendungen, Ziel: ≥ 3 • Informationsveranstaltung für Bevölkerung, Ziel: ≥ 2 	Ist: 3 Ist: 0 Ist: 4 Ist: 1

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Reparaturinitiative
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die in Wiener Neustadt geplante Reparaturinitiative setzt durch einen breitgefächerten Mix an Maßnahmen einen Schwerpunkt zur Verringerung des konsumbedingten CO2-Abdrucks der Stadt.</p> <p>Voraussetzung für die Annahme von Reparaturangeboten ist natürlich, dass es sie überhaupt gibt und oft steht die Frage, „Wer kann das reparieren?“, an erster Stelle.</p> <p>Im Mittelpunkt dieser Maßnahmen werden daher die Wiener Neustädter Handwerks- und Reparaturbetriebe stehen. Mit Ihrem Geschick und Know-how verlängern sie nicht nur die Lebensdauer vieler Dinge, sondern erhalten auch handwerkliche Tradition, leisten einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaftsleistung und schaffen ein wertvolles Arbeitsplatzangebot in der Region.</p> <p>Reparatur verbindet ökologische, wirtschaftliche und soziale Vorteile und ist ein Paradebeispiel für eine nachhaltige Dienstleistung mit lokaler Wertschöpfung.</p> <p>Basierend auf dem Reparaturführer NÖ werden ausgewählte Betriebe im Stadtgebiet/in der Region ins Rampenlicht gerückt. Über den Zeitraum von einem Jahr wird jeden Monat ein Betrieb die Möglichkeit bekommen sich und seine Leistungen durch kurze online Spots und in einer Serie in lokalen (Print)Medien zu präsentieren.</p> <p>Für alle die selber reparieren wollen werden die teilnehmenden Betriebe in Kooperationen mit zB dem in Wiener Neustadt bereits etablierten „Reparatur Café“ der Volkshilfe „Schwerpunkt Cafés“ zum jeweiligen Thema anbieten, wo es Tipps zu Reparatur, aber auch Pflege und vorbeugender Wartung gibt.</p> <p>In der Öffentlichkeitsarbeit wird die Kampagne zusätzlich durch Plakate, Flyer und div. Veranstaltungen und Workshops unterstützt.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Kampagnenentwicklung bis Mitte 2021 <ul style="list-style-type: none"> ○ Konzept wurde mit WKNÖ abgestimmt. ○ Ankündigung in Newsletter der Sparte Handel und Gewerbe versandt ○ Gemeinsames Schreiben an Betriebe vorbereitet ○ Freigabe bis zur Klärung der Finanzierung angehalten. (siehe Medienproduktion) • Auswahl der teilnehmenden Betriebe bis Mitte 2023 <ul style="list-style-type: none"> ○ Liste von in Frage kommenden Betrieben erstellt. Kampagne wurde dann mit dem Reparatur Café der Volkshilfe in Kooperation mit der HLW Wr. Neustadt gestartet. • Medienproduktion Print und Video bis Frühling 2024 <ul style="list-style-type: none"> ○ Zwei Angebote professioneller Medienfirmen eingeholt, zu teuer. ○ Kostengünstigere Produktionsmöglichkeiten wurde mit Schülern der HLW Wiener Neustadt gefunden • Videolaunch: <ul style="list-style-type: none"> ○ Wurde im Frühling 2024 via Folder und Presseausendungen der Stadt gestartet und wurde von WN TV professionell begleitet. • Veranstaltung eines „Reparaturtages“ im Sommer 2022 <ul style="list-style-type: none"> ○ Veranstaltung einer Serie von monatlichen Rad Repair Cafes von Mai bis September 2022, 2023 und 2024 in Kooperation mit Radlobby WN • Umsetzung von Reparaturprojekten mit Schulen bis Ende Schuljahr 2022/23 <ul style="list-style-type: none"> ○ Projekt mit 3 Klassen des BG Zehnergasse im Rahmen des Unterrichtsfaches „Business in Practice“ ○ Entwicklung von Modellen für die Neugestaltung des Schulvorplatzes unter Aspekten der Nachhaltigkeit, des Klimawandels und den Zielen der Stadtentwicklung ○ Zeitgemäße Adaption der vor 10 Jahren, ebenfalls durch Schüler, gestalteten Bushaltestelle vor der Schule in Kooperation mit der WNSKS
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Reparaturinitiative Wiener Neustadt soll Betriebe in den Mittelpunkt stellen, die das Leben von Dingen durch Ihr Know-how und Geschick verlängern und gleichzeitig die Bürger animieren, dieses Angebot auch anzunehmen.</p> <p>Für die Vorauswahl der teilnehmenden Betriebe wurden die Kategorien des reparaturführer.at übernommen und in Kooperation mit der Wirtschaftskammer NÖ passende Betriebe identifiziert. Zusätzlich wurden in der Sparte Handel und Gewerbe in einem Newsletter auf die Plattform reparaturführer.at hingewiesen und zur Registrierung aufgerufen.</p> <p>Für die Produktion der Medien wurden zwei Angebote eingeholt, die allerdings die Möglichkeiten der KEM übersteigen. Um das Konzept nicht aufgeben zu müssen, wurde nach</p>

	<p>kostengünstigeren Umsetzungsmöglichkeiten, zB als Schülerprojekt oder mit Vereinen, gesucht. Das Projekt wurde erfolgreich mit der HLW Wiener Neustadt und dem Reparatur Cafe umgesetzt. Aus zeitlichen Gründen der SchülerInnen konnten leider keine weiteren Betriebe gefilmt werden.</p> <p>Die Produktion wurde medial begleitet und hier hochgeladen: https://www.wntv.at/page/video/MjUxNTYz</p> <p>Die Kooperationsaktivitäten dieser Maßnahme wurden wie geplant umgesetzt.</p> <p>Mit der Radlobby WN und der Fa. Alvocycle geplante „Rad Repair Cafes“ fanden an fünf Terminen im Zeitraum von Mai bis September 2022 statt. Eine Wiederholung für 2023 und für 2024 wurde erfolgreich durchgeführt.</p> <p>Mit dem BG Zehnergasse konnte gemeinsam ein Projekt für drei Klassen der 8. Schulstufe entwickelt werden, das im Rahmen des Unterrichtsfaches „Business in Practice“ im Schuljahr 2022/23 bearbeitet wird. Unter den Aspekten der Nachhaltigkeit, des Klimawandels und den Zielen des STEP2030+ entwickeln die Schüler Modelle für die Neugestaltung des Schulvorplatzes und eine zeitgemäße Adaptierung der vor 10 Jahren, ebenfalls durch Schüler, gestalteten Bushaltestelle vor der Schule. Unterstützung bekommen die Schüler dabei nicht nur von den Lehrern, sondern auch von einem Architekten, der Stadtentwicklung und den Verkehrsbetrieben der Stadt.</p> <p>Die Anzahl der Reparaturen kann nicht erhoben werden. Jeden Donnerstag besuchen unterschiedlich viele Personen das Reparatur Cafe.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Aufrufe Online-Spots, Ziel: ≥ 300/Spot (Link siehe oben) Ist: auf WN TV • Anzahl Reparaturen, Ziel: ≥ 120 erhoben werden Ist: kann nicht • Anzahl Pressemitteilungen, Ziel: ≥ 2/Jahr Ist: 2 • Reparaturprojekte mit Schulen, Ziel: ≥3 Ist: 2

Maßnahme Nummer:	6 - Maßnahmentausch
Titel der Maßnahme:	Home Office for Climate, Fuhrparkanalyse und Konzept zur langfristigen Dekarbonisierung des Fuhrparks der Stadt Wiener Neustadt unter Berücksichtigung der Mindestvorgaben der Clean Vehicles Directive (CVD) [Directive (EU) 2019/1161]
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Der Verkehrssektor zählt zu den Hauptverursachern für Treibhausgasemissionen. Seit 1990 ist im Verkehrssektor, als einzigem, eine Zunahme der Treibhausgase zu verzeichnen, um rund 52%. Die Dekarbonisierung des Verkehrssektors ist somit eine der wichtigsten Herausforderungen der näheren Zukunft.</p> <p>Für kommunale Fahrzeugflotten ist diese Herausforderung speziell, da in Gemeindefuhrparks unterschiedlichste Fahrzeugtypen vertreten sind und damit auch verschiedenste Aufgaben erledigt werden müssen.</p> <p>Spezialfahrzeuge gehören quasi zur Grundausstattung der Kommunen. Ob nun Autobusse, Müllwägen, Kleinstfahrzeuge, Kehrmaschinen oder Schneeräumfahrzeuge – der kommunale Fuhrpark bietet ein buntes Bild an Fahrzeugen, das Fuhrparkleiter sonst nicht zu sehen bekommen.</p> <p>Zuerst stellt sich oft die Frage, ob es überhaupt (schon) alternativ betriebenen Ersatz für die jeweils gestellten Anforderungen gibt. Und wenn ja, kann ich ihn mir auch leisten?</p> <p>Im Rahmen dieser Maßnahme sollen mögliche Antworten auf beide Fragen für den Fuhrpark der Stadt Wiener Neustadt und deren Tochtergesellschaften erarbeitet werden.</p> <p>Eine Erhebung des gesamten kommunalen Fuhrparks und die daran gestellten Anforderungen sind er erste Schritt und bilden die Grundlage für weitere Analysen.</p> <p>Marktrecherchen in den vorkommenden Fahrzeugkategorien zeigen das verfügbare Angebot an Alternativen und erlauben die Entwicklung von Umstiegsszenarien pro Kategorie. Die CVD stellt dabei die gesetzlichen Mindestanforderungen dar.</p> <p>In Abstimmung mit den mittel- und langfristigen Budgets der Stadt wird ein Finanzierungsbedarf erarbeitet und Fördermöglichkeiten dafür aufgezeigt.</p>

	<p>Erforderliche Änderungen oder Erweiterungen der vorhandenen Infrastruktur zum zukünftigen Betrieb des „neuen“ kommunalen Fuhrparks werden nur technisch betrachtet, nicht finanziell bzw. betr. zusätzlichem Investitionsbedarf.</p> <p>Aus allen gesammelten Informationen wird abschließend ein Vorschlag für einen Dekarbonisierungsfahrplan des kommunalen Fuhrparks entwickelt und der Stadt Wiener Neustadt als möglicher roter Faden für die Umsetzung und Entscheidungshilfe zur Verfügung gestellt.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fuhrparkerhebung und -analyse <ul style="list-style-type: none"> ○ Durch Abstimmung mit den Fuhrparkleitern des Grünraums, Wirtschaftshof, Abfallmanagement und den Verkehrsbetrieben erfolgt • Anforderungskatalog kommunaler Fuhrpark <ul style="list-style-type: none"> ○ Gemäß CVD und den Zielen erfolgt ○ Vergeben an TU Wien • Marktrecherche und Best Practice Beispiele <ul style="list-style-type: none"> ○ Im Dekarbonisierungskonzept enthalten • Finanzierungsmöglichkeiten und Förderungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Im Dekarbonisierungskonzept enthalten • Dekarbonisierungsfahrplan KFZ Flotte WN <ul style="list-style-type: none"> ○ Im Dekarbonisierungskonzept enthalten
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Die Fuhrparkanalyse des gesamtstädtischen Fuhrparks wurde im Herbst 2023 ausgeschrieben. Dabei wurden gezielt Forschungseinrichtungen angesprochen. Anfang 2024 wurde der Auftrag an die TU Wien, Institut für Fahrzeugantrieb und Automobiltechnik, vergeben.</p> <p>In weiterer Folge wurden mit diversen Fuhrparkleitern des Magistrats sowie den Tochtergesellschaften Besprechungen vereinbart. Dabei wurden die Ziele und die Datenerfordernisse besprochen und eingeholt. Nach einigen Abstimmungsrunden zwischen den Fuhrparkleitern und der Projektmitarbeiter der TU Wien konnten die wichtigsten Daten eingeholt werden.</p> <p>Im Juni 2024 konnte der 84-seitige umfassende Bericht vorgelegt werden. Dieser dient nun als Anleitung und Richtschnur für die Dekarbonisierung des städtischen Fuhrparks. Die wichtigsten Inhalte sind Anforderungsprofile des Fuhrparks, Finanzierungsmöglichkeiten und Förderungen. Das Ergebnis ist ein detaillierter Fahrplan, wann und wie das CVD beachtet und zum Tragen kommen muss. Es werden je KFZ-Klasse alternative Fahrzeuge vorgeschlagen und beschrieben. Der Fahrplan sieht wie folgt aus:</p> <p>Für leichte Straßenfahrzeuge (M1, M2, N1) Kurzfristig bis 31. Dezember 2025: 38,5% Fahrzeuganteil pro Beschaffungsvorgang, BEV, FCEV oder als Plug-In-Hybrid Mittelfristig bis 31. Dezember 2030: 38,5% Fahrzeuganteil pro Beschaffungsvorgang CO2-frei (BEV und FCEV) Langfristig: Unabhängig von CVD ausschließlich oder überwiegend BEV und FCEV</p> <p>Für schwere Nutzfahrzeuge (N2,N3) Kurzfristig bis 31. Dezember 2025: 10% Fahrzeuganteil pro Beschaffungsvorgang, „alle“ regenerativen Antriebsenergien (HVO, Biomethan, E-Fuels, H2, Strom, ...) plus Erdgas Mittelfristig bis 31. Dezember 2030: 15% Fahrzeuganteil pro Beschaffungsvorgang, „alle“ regenerativen Antriebsenergien (HVO, Biomethan, E-Fuels, H2, Strom, ...) plus Erdgas Langfristig: Unabhängig von CVD werden die Hersteller angehalten den Flotten-CO2-Ausstoß drastisch zu senken und daher vermehrt BEV und FCEV anbieten, um Strafzahlungen zu vermeiden.</p> <p>Für Linienbusse (M3) Kurzfristig bis 31. Dezember 2025: 22,5% Fahrzeuganteil pro Beschaffungsvorgang, CO2-frei als BEV oder FCEV; 22,5% Fahrzeuganteil pro Beschaffungsvorgang, „alle“ regenerativen Antriebsenergien (HVO, Biomethan, E-Fuels, H2, ...) plus Erdgas Mittelfristig bis 31. Dezember 2030: 32,5% Fahrzeuganteil pro Beschaffungsvorgang, CO2-frei als BEV oder FCEV; 32,5% Fahrzeuganteil pro Beschaffungsvorgang, „alle“ regenerativen Antriebsenergien (HVO, Biomethan, E-Fuels, H2, ...) plus Erdgas Langfristig: Unabhängig von CVD dürfen die Hersteller ab 2035 nur mehr CO2-freie Linienbusse in Verkehr bringen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Workshops mit Fuhrparkleitern, Ziel ≥ 3 Ist: 1, Abstimmungen ≥ 5 • Anschaffung emissionsfreier Fahrzeuge während Projektlaufzeit, Ziel: ≥ 2 Ist: 1 • Dekarbonisierungskonzept liegt vor und wurde präsentiert, Ja/Nein Ist: ja

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	(e-)Mobilität/Carsharing
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Fortführung und Ausweitung von alternativen Mobilitätsangeboten. Schwerpunkt Elektromobilität und Erweiterung des Ladeinfrastrukturangebots in Wohnvierteln.</p> <p>Um die Massnahme für Bauträger zu attraktiv zu machen werden unter anderem schon durch die Stadt geschaffene Anreize, wie z.B. eine Verringerung der Stellplatzverpflichtung bei Angebot von (e-)Carsharing, eingesetzt und neue entwickelt.</p> <p>Positiv zur Erhöhung der Quote an e-Fahrzeugen wirkt sich natürlich auch ein entsprechend ausgebautes und leistbares Ladenetzwerk aus. Die Stadt Wiener Neustadt wird daher den Ausbau von Ladestationen weiter forcieren und darauf achten, dass für Pendler auch kostengünstige Angebote für langsames Laden über den Tag entstehen. Kombinationen von PV und Ladestationen/Speicher werden geprüft.</p> <p>Bereits als Fixpunkt des Wiener Neustädter Veranstaltungskalenders seit 2015 etabliert, wird auch der bekannte und beliebte, jährliche (e-)Mobilitätstag wieder am Wiener Neustädter Hauptplatz stattfinden.</p> <p>Der Veranstaltungsfokus „e-Mobilität“ wurde auf alle Formen nachhaltiger Mobilität in und um Wiener Neustadt erweitert. Die ganzheitlichere Betrachtung des Themas Mobilität soll dazu beitragen die täglichen Wege im von derzeit knapp über 40 % längerfristig auf mehr als 50 % zu erhöhen, und zwar zu Lasten des Kfz-Verkehrs.</p> <p>In Zusammenarbeit mit dem Regionalen Mobilitätsmanagement des Landes NÖ, diversen (e-)Carsharing Anbietern und verschiedenen Vereinen werden kleine und mittlere Aktionen zur Bewusstseinsbildung rund um (e-)Mobilität in Wiener Neustadt umgesetzt.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Screening aktueller Wohnbauprojekte in WN auf Sharing Potential bis Mitte 2021 <ul style="list-style-type: none"> ○ Lfd. Prüfung durch Fachbeirat Bau im Zuge der Einreichungen bzw. Vorgesprächen • Entwicklung eines Shared Mobility Infolders für Bauträger bis 2022 <ul style="list-style-type: none"> ○ Als Umsetzungsmaßnahme im STEP 2030+ inkludiert, wurde in der Verordnung zum Bebauungsplan als Car-sharing Regulativ festgesetzt • Jährlicher Mobilitätstag im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche (16.-22.09) <ul style="list-style-type: none"> ○ Mobilitätstag 2021, 2022, 2023 und 2024 erfolgreich abgehalten ○ Fokusverschiebung auf nachhaltige Mobilität im Allg. ○ Kooperation mit regionalen und überregionalen Organisationen und Vereinen, zB. ÖBB, eNu, NÖ Regional, Klimabündnis, Radlobby, etc. • Sharing Modell im großvolumigen Wohnbau vorbereitet bis Ende 2023 <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusagen für fünf Projekte erhalten, insg. 12 Sharing Fahrzeuge ○ Integrativer Teil von Quartiersplanungen • Errichtung von öffentlichen Langsam-Ladepunkten für Pendler bis 2023 <ul style="list-style-type: none"> ○ Lfd. durch Kooperationspartner EVN ○ Anzahl Ladepunkte WN ges. seit Start WFIII von 95 auf 189 gestiegen (+ca. 100%) ○ Langsamladepunkte für Pendler im neuen ÖBB Parkdeck WN Bhf.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Um den Sharing Anteil im großvolumigen Wohnbau zu heben wurden in der Stellplatzverordnung konkrete Anreize für die Bauträger geschaffen, alternative Mobilitätslösungen in Ihre Planungen zu integrieren, welche vom Fachbeirat Bau bei Einreichungen mitbewertet und mit den Bauwerbern besprochen werden. Dadurch konnten bereits bei 5 Wohnbauprojekten Sharing Modelle integriert werden. Die Information von Bauwerbern bzgl. Shared Mobility wurde im STEP2030+ als Umsetzungsmaßnahme definiert und wird von der Abteilung Stadtentwicklung evaluiert und bearbeitet.</p> <p>Um nachhaltige Mobilität auch den Bürgern weiterhin näherzubringen, wurden das bewährte Format des jährlichen Mobilitätstag fortgeführt. Durch Fokusverschiebung von reiner e-Mobilität auf alle Formen der nachhaltigen Mobilität konnten neue Aussteller gewonnen und zusätzliche Zielgruppen angesprochen werden.</p> <p>Dennoch bleibt die e-Mobilität ein wichtiger Teil der Wiener Neustädter Verkehrswende und wird durch eigene Veranstaltungen, zB eMobil Roadshow, Autoerlebnismesse, einem 2021 eröffnetem e-Bike Verleih (iBikeBox) und selbstverständlich auch durch kontinuierliche Erweiterung der öffentlichen Ladeinfrastruktur unterstützt.</p> <p>Weiters wurde im Mai 2021 in Kooperation mit der Firma Bird ein e-Scooter Leihmodell in Wiener Neustadt gelauncht, welches speziell von der jungen Bevölkerung gut angenommen wird.</p>

	Nach einigen Adaptionen, wie fixe Abstellplätze in der Innenstadt, sind die Leih-Scooter bis heute in der Stadt vertreten.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Infofolder Shared Mobility veröffentlicht, Ja/Nein Ist: nein • Mobilitätstag veranstaltet, Ziel: jährlich Ist: jährlich • Sharing Modelle im großvolumigen Wohnbau vorbereitet, Ziel: ≥ 3 Ist: 5

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Radverkehrsleitsystem
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Der Radverkehr ist im Rahmen des Verkehrskonzeptes der Stadt Wiener Neustadt ein wesentlicher Schwerpunkt, der ausführlich im STEP 2030+ beschrieben wird. Die Stadt hat aufgrund der heute schon dichten Radinfrastruktur und der Topografie sehr gute Voraussetzungen, den Radverkehr weiter zu fördern.</p> <p>Als Zielvorgabe soll ein kurz- bis mittelfristig umsetzbares Radverkehrsnetz geplant werden, das die Erhöhung des Radverkehrsanteiles in Wiener Neustadt im Alltagsradverkehr ermöglicht. Die Förderung des Radverkehrs bedingt aber nicht nur eine attraktive Fahrradinfrastruktur, sondern auch eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit.</p> <p>Gemeinsam mit der Radlobby betreibt die Stadt Wiener Neustadt schon heute eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des Radverkehrs. Künftig sollen diese Arbeiten in eine konsolidierte Rad-Kampagne Wiener Neustadt eingebettet werden – mit dem Ziel, Wiener Neustadt als Radverkehrsstadt zu etablieren.</p> <p>Für Wiener Neustadt empfiehlt es sich dabei eher auf eine oder wenige groß aufgezogene Aktionen mit großer Breitenwirkung zu setzen als auf zu viele kleinere Aktivitäten.</p> <p>Für neue Wiener NeustädterInnen soll darüber hinaus eine „Neubürgermappe“ mit Mobilitätsinformationen zum Radverkehr und zum öffentlichen Verkehr erarbeitet werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Definition der Haupt- und Nebenverkehrsrouten des Wiener Neustädter Radnetzes (Basis STEP 2030+) bis Sommer 2021 <ul style="list-style-type: none"> ○ Im Rahmen der Radbasisnetzplanung mit dem Land NÖ August 2022 abgeschlossen • Planung Leitsystem bis Ende 2021 <ul style="list-style-type: none"> ○ Verzögert aufgrund spätem Planungsabschluss, Rdleitsystem wurde 2024 fertiggestellt ○ Probefahrungen fertiger Routen. • Implementierung Leitsystem Frühjahr 2022 <ul style="list-style-type: none"> ○ Gestaltung der Hinweistafeln in Abstimmung. Koordination mit WN Kultur&Tourismus. ○ Implementierung aufgrund einer großen Anzahl zu erstellender Schilder auf 2025 verschoben. • Radleitsystem Launch Event/Radfest im Sommer 2022 <ul style="list-style-type: none"> ○ Auf 2025 verschoben • Konsolidierung bisherige Öffentlichkeitsarbeit betr. Radfahren bis Mitte 2021 <ul style="list-style-type: none"> ○ Alle bisherigen Kommunikationsschienen in Koordination mit Rathauskommunikation und Radlobby gereviewt ○ Inhalte für Neustart festgelegt • Neuplanung Radfahrkampagne WN bis Anfang 2022 <ul style="list-style-type: none"> ○ Wiederbelebung der Dachmarke wn.radelt vorbereitet ○ Jährliche Radverkehrsoffensiven (Abstellanlagen, Radwegbau) durchgeführt • Launch Radmarketing neu gemeinsam mit Launch Leitsystem im Sommer 2022 <ul style="list-style-type: none"> ○ Radmarketing wird seitens der Stadt Wr. Neustadt betrieben (Radverkehrsoffensiven) • „Neubürgermappe“ erhältlich ab Anfang 2023 <ul style="list-style-type: none"> ○ Inhalte aus bestehendem und neuem Material definiert. ○ Dieses Projekt wurde verschoben
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im Verkehrskonzept des STEP2030+ wurde ein umfangreiches Routennetz beschrieben, das die Grundlage für das Leitsystem bildet. Die Abstimmung der städtischen Planungen mit denen der Radbasisnetzplanung des Landes NÖ erfolgte im Frühjahr 2022 und erleichtert nun die Umsetzung der Radmaßnahmen durch zusätzliche Fördermittel.</p> <p>Die festgelegten Routen wurden in die Leitsystemplanung übernommen und befinden sich derzeit in Ausarbeitung. Zur Festlegung der Beschilderung werden alle Routen befahren.</p> <p>Die Gestaltung der Beschilderung sowie die Routenplanung wurde mit einem Mobilitätsplanungsbüro professionell umgesetzt.</p>

	<p>Als Vorbereitung für den Relaunch des Radmarketings wurden die Aktivitäten und Inhalte der letzten Jahre mit Rathauskommunikation, sowie Radlobby WN konsolidiert und evaluiert. Eine Wiederbelebung der bis 2017 aktiven Dachmarke wn.radelt wurde vorgeschlagen. Die Stadt Wiener Neustadt führt jährliche Radoffensiven durch. In diesem Sinne werden Radverbindungen sowie Abstellanlagen umgesetzt.</p> <p>Die Gestaltung der Inhalte für die Neubürgermappe wurde von der Rathauskommunikation geleitet und in Abstimmung mit dem Bürgermeisterbüro und relevanten Abteilungen umgesetzt. Diese ist jedoch im speziellen Bezug auf das Radfahren noch nicht verfügbar und wird als online Information angedacht.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Radleitsystem implementiert, Ja/Nein Ist: Nein • Neubürgermappe entwickelt und erhältlich, Ja/Nein Ist: Nein • Radfahrerspezifische Marketingaktivitäten, Ziel: ≥ 2/Jahr Ist: 5 • Launch Event Radleitsystem, Ja/Nein Ist: Nein

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Umstiegshubs im Umweltverbund
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Der Ausbau von Haltestellen des öffentlichen Verkehrs zu multimodalen Knoten ist ein wichtiger Bestandteil von modernen Verkehrskonzepten. Besonders das Fahrrad lässt sich gut mit anderen Verkehrsmitteln kombinieren – innerhalb der Stadt als auch von PenderInnen, die nach Wiener Neustadt kommen. Dabei gilt es einerseits, die ÖBB aber auch die Busbetreiber als aktive Partner zu nutzen und gemeinsam Projekte zu entwickeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau von Bike & Ride-Standorten: deutliche Erhöhung der überdachten Bike & Ride Stellplätze am Bahnhof Wiener Neustadt – mit optimaler Erreichbarkeit der Bahnsteige (Erreichbarkeit des Bahnhofs „trockenen Fußes“), qualitativ höherwertige Ausstattung (Bügel statt „Felgenkiller“), Schaffung von diebstahlsicheren Fahrradboxen am Bahnhof (u.a. für teure Fahrräder und/oder E-Bikes) mit elektronischer Buchungsmöglichkeit, regelmäßige Wartung der Self Service Station am Bahnhof - Integration von Fahrradstellplätzen in die geplante Erweiterung der ÖBB Park & Ride-Anlage: ebenerdig und barrierefrei zugänglich, E-Ladestellen für Fahrräder, ggf. auch diebstahlsichere Fahrradboxen mit elektronischer Buchungsmöglichkeit - E-Ladestellen und Stellplätze für Lastenfahrräder am Hauptbahnhof - Bike & Ride an ausgewählten Bushaltestellen z.B. bei Schnittpunkten von Buslinien (Haltestellen Europaschule, Zehnergasse) - Kooperation mit Umlandgemeinden und Regionen mit dem Ziel Bus- und Bahn-ÖV für Arbeitspendler interessanter zu machen, evtl. Errichtung weiterer Bedarfshaltestellen <p>Eingebettet in die neue Radfahrkampagne (siehe Maßnahme 8) werden neue Umstiegshubs oder generell Verbesserungen an bestehenden ÖV Haltestellen regelmäßig z.B. durch Pressemitteilungen oder Flyer kommuniziert.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl in Frage kommender Standorte im Frühjahr 2021 <ul style="list-style-type: none"> ○ Standortauswahl in Kooperation mit Stadtplanung, Verkehr und externen Kooperationspartner abgeschlossen. ○ Zuständigkeiten definiert. • Projektentwicklung für die jeweiligen Standorte bis Herbst 2021 <ul style="list-style-type: none"> ○ Fahrradboxen Bhf. (werden langfristig mit Neugestaltung Bhf. Vorplatz realisiert) ○ LaRa Entleihstation Hauptplatz und Lastenrad von nextbike ○ Fahrradständer bei Bushaltestellen • Beantragung Fördermittel bis Ende 2021 <ul style="list-style-type: none"> ○ Fördermittel über verschiedene Schienen beantragt. Förderung zugesprochen für 3 Standorte. • Inbetriebnahme/Eröffnung des 1. Standorts im Frühjahr 2022 <ul style="list-style-type: none"> ○ Neue 24/7 LaRa Entleihstation am Wiener Neustädter Hauptplatz im Mai 2022 eröffnet ○ Wurde im Jahr 2024 durch ein Lastenrad der Marke nextbike ersetzt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Standortauswahl für die geplanten Umstiegshubs wurde mit den Abteilungen Stadtplanung, Verkehr und dem Wirtschaftshof in mehreren Meetings besprochen und Vorschläge

	<p>ausgearbeitet. Ausgewählt wurden der Bereich um den Bahnhof, die Innenstadt und div. Bushaltestellen im Liniennetz der WNSKS.</p> <p>Radabstellanlagen an Bushaltestellen wurden in das jährliche Straßenbauprogramm der Stadt Wiener Neustadt aufgenommen und umgesetzt. Fördermittel wurden 2021 und 2022 beantragt und bewilligt.</p> <p>Der Bereich Bahnhof WN wird in Abstimmung mit der ÖBB neu gestaltet und erhält zusätzliche Radabstellanlagen, sowie absperrbare Fahrradboxen.</p> <p>Ebenfalls neu am Bahnhof ist die Kooperation mit dem Projekt nahallo! – die Mitfahrplattform. Seit November 2022 stehen dafür ausgewiesene Parkplätze im Parkhaus Haidbrunnngasse zur Verfügung.</p> <p>In Kooperation mit der Transportrad-Initiative Klimaentlaster und dem Verein die Teilbahnen wurde am Wiener Neustädter Hauptplatz eine neue 24/7 Entleihstation für das Lastenrad LaRa umgesetzt und im April 2022 in Betrieb genommen. Dieser spezielle Hub, an dem sich nun Fußverkehr/Bus/Rad/e-Lastenrad/e-Carsharing treffen dient aber nicht nur zum Umstieg, sondern stellt auch einen wichtigen Mobilitätshub für Innenstadtbewohner dar, die gerne aufs Auto verzichten möchten. Aufgrund von Vandalismus wurde ein Lastenrad der Marke nextbike angekauft.</p> <p>In dieser Maßnahme sind keine weiteren Aktivitäten geplant.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Projekte entwickelt, Ziel: ≥ 3 Ist: 4 • Förderanträge vorbereitet, Ziel: ≥ 3 Ist: 3 • Presseaussendungen, Ziel: ≥ 2/Projekt Ist: 4

Maßnahme Nummer:	10 - Maßnahmenänderung
Titel der Maßnahme:	Mikro-Depots/Logistikhubs für die Innenstadt; Raus aus Öl und Gas Gemeinde WN
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>"Raus aus Öl und Gas" ist eine Initiative, mit der in Niederösterreich Öl- und GasheizerInnen zum Umstieg auf erneuerbare Energie motiviert werden sollen. Bei diesem Vorhaben sind Gemeinden ganz besonders wichtige Partner und Multiplikatoren. Das gemeinsame Ziel des Landes und der „Raus aus Öl und Gas“-Gemeinden ist es, jährlich 7 % der Ölheizungen im Gemeindegebiet auf erneuerbare Heizsysteme umzustellen.</p> <p>Getragen wird die Kampagne "Raus aus Öl und Gas" vom Land Niederösterreich und der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (eNu).</p> <p>Die Stadt Wiener Neustadt ist seit 23.12.2022 „Raus aus Öl und Gas“-Gemeinde und wird die Kampagne lokal umsetzen.</p> <p>"Raus aus Öl und Gas"-Gemeinden setzen folgende 3 Elemente um und motivieren damit Öl- und GasheizerInnen zum Wechseln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine zuständige Person für "Raus aus Öl und Gas" benennen <p>Sie ist Ansprechpartnerin in der Gemeinde und fungiert als Erstansprechstelle für BürgerInnen, Installateure, Institutionen, Betriebe sowie die Gemeinde und die eNu. Sie hält die Fäden für die Kampagne in der Hand. Ihr Kontakt wird am Informationsfolder sowie in den Gemeinmedien veröffentlicht.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ölausstieg bei kommunalen Gebäuden <p>Die Gemeinde erhebt im Rahmen der Energiebuchhaltung das Heizsystem für alle Gemeindegebäude. In Gebäuden mit fossiler Energieversorgung erfolgt eine Umstellungsberatung durch die Energieberatung Niederösterreich, welche vom Land NÖ gratis bereitgestellt wird. Aufbauend auf diesem fixiert die Gemeinde ein Umstellungsdatum für alle Ölheizungen der Gemeinde bis spätestens 2030.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veranstaltung für BürgerInnen und laufende Aktivitäten <p>Die Gemeinde organisiert eine „Raus aus Öl und Gas“-Veranstaltung mit Vortrag und Infostand eines Erneuerbare-Wärme-Coaches unter Einbindung lokaler InstallateurInnen. Weiters setzt die Gemeinde verschiedene Aktivitäten, um die BürgerInnen zu informieren und zur Teilnahme bzw. zum Heizungstausch zu motivieren.</p> <p>Laufende "Raus aus Öl und Gas"-Aktivitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsfolder an BürgerInnen verteilen <p>Dieser enthält Details zu Tauschmöglichkeiten, Förderungen und die Möglichkeit einen Erneuerbare-Wärme-Coach zu buchen. Der Folder wird der Gemeinde von der eNu kostenlos zur Verfügung gestellt und für Wiener Neustadt personalisiert.</p>

	- In den Gemeindemedien berichten Gemeindezeitung, Webseite und Social-Media-Kanäle.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Kampagnenplanung WN bis Sommer 2023 • Kampagnenstart ab Herbst 2023 • Erhebung Öl- und Gasheizungen kommunale Gebäude bis Herbst 2023 • Erhebung Öl- und Gasheizungen WN gesamt bis Sommer 2024
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Für die Ausarbeitung dieses Themas wurde auf die Zusammenarbeit mit der Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich, sowie mit hiesigen Installateurbetrieben gesetzt. Für die Kampagne wurde eine Vielzahl an Foldern mit allen wichtigen Informationen zu Raus aus Öl und Gas in städtischen Gebäuden aufgelegt.</p> <p>In weiterer Folge wurden von Mai bis Juni 2023 sechs Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung durchgeführt. Dabei wurde jeweils von einem Energieberater der Energie- und Umweltagentur die Kampagne präsentiert und es konnten Fragen gestellt werden.</p> <p>Zum Abschluss wurde im September ein kostenloser Beratertag durchgeführt. Die Bevölkerung hatte die Möglichkeit sich 20 Minuten lang individuell zum Ausstieg aus Öl und Gas beraten zu lassen.</p> <p>Die kommunalen Gebäude der Stadt Wiener Neustadt weisen keine Ölheizungen auf.</p> <p>Basierend auf den Zahlen der Förderung „Raus aus Öl und Gas“ wurden im Jahr 2023 im privaten Bereich 12 Ölheizungen entsorgt (Förderdatenbank) und statistisch gesehen noch 239 Ölheizungen bestanden. 2022 wurden 6 entsorgt und 305 bestanden noch.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Raus aus Öl und Gas Infoveranstaltungen, Ziel ≥ 4 Ist: 6 • Berichte in Gemeindemedien, Ziel: ≥ 4 Ist: 3 • Umstellung fossiler Heizsysteme auf erneuerbare WN gesamt, Ziel $\geq 7\%/Jahr$ Ist: 0

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: LED there be light

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Wiener Neustadt

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung:

Beleuchtung im öffentlichen Raum erfüllt in den Abendstunden eine maßgebliche Aufgabe hinsichtlich des Wohlbefindens, der allgemeinen Wirkung und nicht zuletzt der persönlichen Sicherheit. In Wiener Neustadts Straßen wird diese Aufgabe derzeit von rund 9000 Lichtpunkten erfüllt, welche ca. 24% des jährlichen Strombedarfs der Stadt verursachen. Aufbauend auf eine vollständige Lichtpunkteerhebung wurde im Zuge dieser Maßnahme ein Zeit-, Umsetzungs- und Finanzierungsplan für eine Komplettumstellung der Straßen- und Objektbeleuchtung auf LED Beleuchtung entwickelt und vom Gemeinderat im Februar 2022 beschlossen. Am 26.02.2024 wurde die Vergabe der Umstellung auf LED beschlossen. Diese wird bis 2026 umgesetzt.

Projektkategorie: MUSS VON DER KEM ANGEGEBEN UND ANGEKREUZT WERDEN!!!

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

X Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; X Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson:

Name: Alexander Nowak

E-Mail: alexander.nowak@wiener-neustadt.at

Tel.: +43 2622 373 460

Weblink: Modellregion

<https://www.wiener-neustadt.at/de/service/kem>

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in:

Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf effiziente LED Technik steht seit langem bei vielen österreichischen Gemeinden auf der ToDo Liste. Die Größenordnung von 9000 Lichtpunkten macht das Projekt in Wiener Neustadt allerdings herausfordernder und komplexer als andere, trägt damit aber auch wesentlich zur Erreichung der Effizienz und Einsparungsziele der Stadt bei. Besonders erfreulich ist, dass die Umrüstung bis 2026 zu 100% stattfindet.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthinhalt und Ziel:

Umstellung der gesamten öffentlichen Beleuchtung auf LED Technik.

Fortschritts- und Erfolgsmessung über Lichtpunkterhebung bzw. Energieverbrauch der öffentlichen Beleuchtung.

Ablauf des Projekts:

Das Projekt wurde bereits 2020 innerhalb des Magistrats initiiert und mit der Politik abgestimmt. Der Beschluss zur Umsetzung wurde erteilt und das Projekt in das Maßnahmenprogramm der KEM übernommen.

Aufbauend auf einer 2021 durchgeführten Bestandserhebung der gesamten öffentlichen Beleuchtung in Wiener Neustadt wurde gemeinsam mit Beratern ein Konzept zur Komplettumstellung ausgearbeitet und dem Gemeinderat im Februar 2022 zur Beschlussfassung vorgelegt und beschlossen. Die erforderlichen Mittel wurden in die Budgetplanung bis 2027 aufgenommen.

Im Sommer 2022 wurde mit dem ersten Teil der Umsetzung auch ein Smart Street Pilotprojekt ausgeschrieben. Die Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED wird in weiterer Folge durch den Wirtschaftshof umgesetzt. Am 26.02.2024 wurde die Vergabe zur Umsetzung im Gemeinderat beschlossen. Bis 2026 wird die Straßenbeleuchtung zu 100% aus LED Leuchtmittel bestehen.

Kosten:

Für die Gesamtumstellung der Beleuchtung werden Kosten in Höhe von 6,1 Mio Euro exkl. Fördermöglichkeiten erwartet. Die Mittel dafür sind in der Budgetplanung der Stadt bis 2027 inkludiert.

Durch Umsetzung des Projekts wird der Energiebedarf der öffentlichen Beleuchtung langfristig von knapp 3 GWh/Jahr auf 1,1 GWh/Jahr mehr als halbiert.

Abhängig von der weiteren Entwicklung der Energiepreise wird eine Amortisationszeit von ca. 6 Jahren erwartet.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

CO2 Emissionen pro kWh, Tarif „Universal Float“: 37,38 g/kWh (Quelle: EVN)

Erwartete CO2 Einsparung durch das Projekt: ca. 97.672,46 bis 122.090,54 kg/Jahr

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das für die KEM gesetzte Projektziel, einen Gemeinderatsbeschluss für die Umstellung zu erwirken, wurde erreicht.

Damit ist die vollständige Umsetzung des Projekts, auch über die KEM Periode hinaus, gesichert.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Energetische Sanierung

Erhöhung der elektrotechnischen Sicherheit durch SKII

Lichttechnische Optimierung, Reduzierung der Instandhaltungskosten und Lagerhaltung

Einhaltung der ErP-Richtlinie, hohe Energieeffizienz

Erhöhung der Verkehrssicherheit und Lebensqualität

Verringerung der Lichtverschmutzung

Projektrelevante Webadresse:

n.z.